

U. gn. [?] h. Gesantēr [d. h. Luzerns Tagsatzungsgesandter an der
 Jahrrechnung zu Lugano, Ludwig Amrhyn,] hatt Wahrlich vill für Jme gethan
 die 300...¹ so Jme von den Gesanten zugesprochen worden wegen des Marsili.
 Will der landschriber [Karl Konrad von Beroldingen] Jn kürze Jn alle ort undt
 landt sich klagen undt pretendiert sin theil darvon nach altem bruch dis p[er]
 adviso, was aber den Marsili anbelangt uff herren sagen undt uff gemeines
 sagen hab ich nit vill richten Sezen [?] allein der h. S. welle mir Verzichen.
 h. Vogt Schön ist nit wol angewisen gesin" und habe leider auf ihn,
 Zurlauben, nicht gehört.

Seine, Zurlaubens, Anliegen habe er dem [sav. Ambassadoren
 Benoît II Cize], Baron de Grésy, vorgetragen. Dieser habe ihm
 versprochen, sich für ihn verwenden zu wollen.

Am 10. August solle sich Porto Longone ergeben haben "undt die
 capitulation by sinem esse verbliben sin, allein wegen den 5 dagen geben
 Jmme die spagnier den Gubernator, den Jngenieur Waldperger undt alle gefangne
 los von Piombino. kardinal [Cesare] Monti ist wider lebet, iedoch kein hoff-
 nung des lebens. die spanischen schwitzer klagen sich auch gelts halber,
 will schir von dem h. S. vernemen Wie die frantzosische büntnuss sich er-
 zeigen".

All seine Angehörigen lasse er herzlich grüssen.

1) Unklar, um welche Geldsorte es sich hier handelt.

Original, mit Siegeln
 AH 37, 157

1648 Oktober 24., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN AMMANN
 UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

Wie er vernommen, habe man sie glauben machen wollen, das Für-
 stentum Piombino gehöre zu Mailand/Spanien, "et que pour cette
 raison vous faisiez quelque Scrupule que vos gens [gemeint die Kompagnie
 von Hptm. Heinrich I. Zurlauben] y fussent employez". Wie er ihnen aber
 absolut zuverlässig versichern könne, beständen zwischen Piom-
 bino und Mailand keinerlei Abhängigkeitsverhältnisse, noch habe

je ein solches bestanden. Im übrigen seien die beiden Territorien auch räumlich derart weit auseinander, dass ihre Furcht, ihre im Dienste des Königs [Ludwig XIV.] stehenden Truppen könnten entgegen den Bestimmungen des Bündnisses Verwendung finden [Transgressionen], vollkommen unbegründet sei. Das Bündnis, "*que vous estimez avoir avec le Roy d'Espagne [Philipp IV.] pour le Duché de Milan*", werde also voll respektiert. "*Vous pouvez avoir cogneu que Sa Majeste Tres Chrestienne s'accommode le plus qu'il est possible dans l'employ des ... troupes de chacun Canton aux Sentiments differents que les uns et les autres ont Sur ce Suiect, Ce qu'Elle aura tousjours agreable de faire cy apres. Aussy se promet Elle que vous considerez l'alliance que vous avez avec la france, comme la plus antienne, et la plus utile pour le bien general des Cantons que vous aiez ou puissiez avoir, laquelle Sa Majesté vous rendra de Jour en Jour plus fructueuse S'il plaist a Dieu luy donner la paix [Anspielung auf die Westfälischen Friedensverhandlungen, die eben in diesem Jahr zum Abschluss kommen sollten]."*

Original, in franz. Sprache
AH 37, 158-159 - Blatt 159^r leer

100

1646 Oktober 27., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN
AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"je vous escrivis jeudy les nouvelles de france par la voye de Zurich et a present je vous fait la presente pour vous donner advis d'une lettre qui m'a este communiquée de laquelle vous trouverez avec la presente un extrait.¹ vous y aurez tel esgard que de raison je ne puis croire que le contenu en ladite lettre soit veritable." Wenn er zu wissen glaube, wie genanntes Schreiben zu verstehen sei, möge er ihn umgehend davon in Kenntnis setzen.

"empfangen 30ten 8bris von Lucern"

1) s. AH 37/101

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 37, 160-161 - Blatt 160^v leer

37/119